

Das Postgradualstudium „Toxikologie und Umweltschutz“ der Uni-Leipzig

Das PGS Toxikologie¹ wurde 1987 als 5-semesteriges Aufbaustudium eingerichtet. Alle zwei Jahre beginnt eine neue Matrikel mit derzeit 11 einwöchigen Intensivkursen, die über 4 Semester verteilt sind. Alle Intensivkurse werden mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen. Das fünfte Semester dient der Fertigstellung einer Abschlussarbeit, der Prüfungsvorbereitung und der Abschlussprüfung, nach dessen Bestehen der Zusatz „*Fachwissenschaftler* für Toxikologie“ vergeben wird.

Durch die Angliederung des PGS Toxikologie an das 2002 gegründete Zentrum für Toxikologie² der Universität Leipzig ging die Kompetenz von vier Fakultäten und von vier Instituten bzw. Zentren aus der Region in diese Weiterbildungsveranstaltung mit ein. Bis zu 40 Referenten aus den am Zentrum beteiligten Fakultäten und Instituten beteiligen sich an der theoretischen und praktischen Ausbildung der Teilnehmer. Rund 100 weitere externe Referenten aus der Industrie und Wissenschaft engagieren sich bei der Lehre der allgemeinen und speziellen Toxikologie mit Vorträgen zu ihren Spezialgebieten.

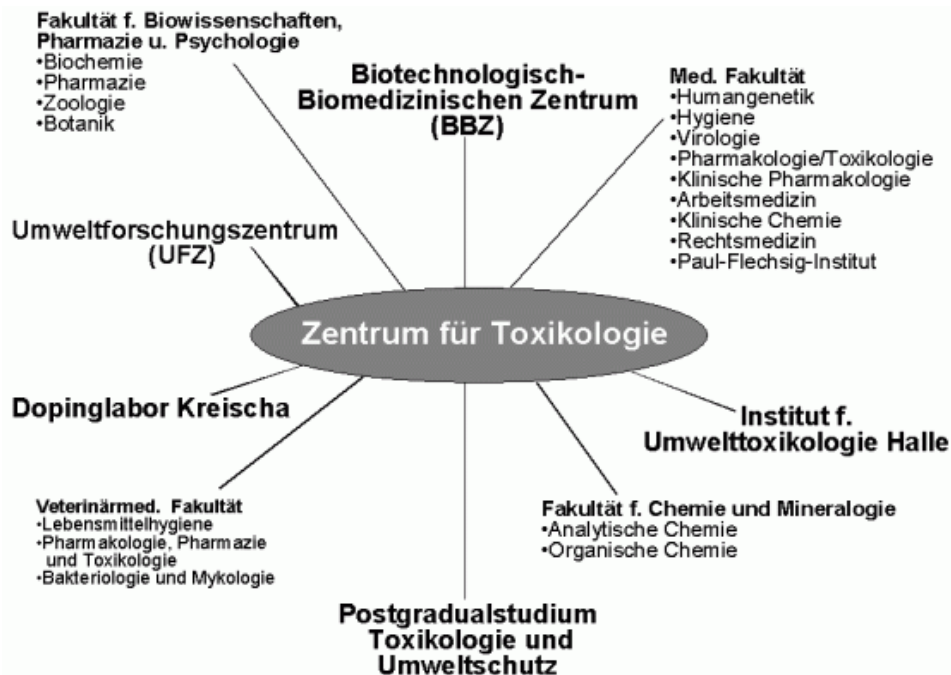


Abb. 1. Organigramm des Zentrums für Toxikologie. Das Zentrum setzt sich aus vier Fakultäten der Universität Leipzig unter Einbeziehung von Instituten und Zentren aus der Region zusammen.

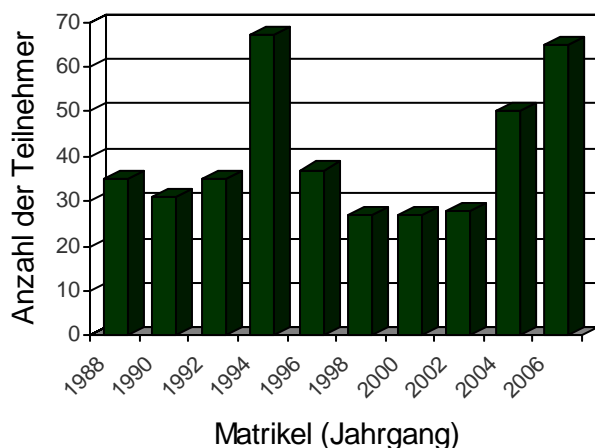
Im September 2008 beginnt die 11. Matrikel dieser berufsbegleitenden Weiterbildungsveranstaltung. Derzeit wird das PGS Toxikologie nach der überarbeiteten und vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst genehmigten Studienordnung aus dem Jahr 2000 durchgeführt³. Die Möglichkeit einer

¹ Homepage des PGS Toxikologie: <http://www.uni-leipzig.de/fernstud/aufbautox.html>

² Internetverbindung zum Zentrum für Toxikologie: <http://db.uni-leipzig.de/lageplan/index.php?kst=80049160>

³ Studienordnung des PGS Toxikologie und Umweltschutz: <http://www.uni-leipzig.de/fernstud/TOX.pdf>

Weiterbildung zum Fachtoxikologen wird aufgrund von Berufschancen durch die EU-Chemikalienpolitik (REACH-Verordnung) stark wahrgenommen - eine zunehmende Teilnehmerzahl war auch in der gerade abgeschlossenen 10. Matrikel zu verzeichnen. Dieser Spezialisierung in allgemeiner und spezieller Toxikologie kommen Akademiker aus verschiedenen Fachbereichen und Berufsgruppen nach. Chemiker und Chemikerinnen stellen mit 60 % aller Teilnehmer die mit Abstand größte Gruppe dar.



Grafik 1: Teilnehmerstatistik. Verteilung der insgesamt über 400 Teilnehmer auf die 10 Matrikel des PGS Toxikologie der Universität Leipzig.

Berufsgruppe	Anzahl	Prozent
Chemiker	242	60
Apotheker	54	13
Biologen	38	10
Ingenieure	29	7
Biochemiker	12	3
Sonstige	27	7
gesamt	402	100

Tabelle 1. Teilnehmer des PGS. Seit Bestehen des PGS Toxikologie und Umweltschutz von 1987 bis 2007 haben insgesamt 402 Studenten aus den unterschiedlichen Fachbereichen an der Weiterbildung teilgenommen.

Auch Akademiker aus den Fachbereichen Pharmazie, Biologie, den Ingenieurwissenschaften und anderen bilden sich zum jeweiligen Fachwissenschaftler für Toxikologie weiter.

Mit den biologisch-medizinischen Grundlagen, Analytik und Pathobiochemie werden die Teilnehmer aus unterschiedlichen Fachbereichen für die weiteren Themen der allgemeinen und speziellen Toxikologie vorbereitet: Organtoxikologie, forensische und klinische Toxikologie, Reproduktions- und Lebensmitteltoxikologie sowie Fremdstoffmetabolismus. Übungen und Demonstrationen in den Laboren bei der toxikologischen Analytik und forensische Toxikologie bieten Abwechslung zu den theoretischen Kursen in den Hörsälen. Bei der Versuchstierkunde und alternative Methoden haben die Teilnehmer Gelegenheit, den artgerechten Umgang mit Versuchstieren auch praktisch zu erlernen. Das fünfte Semester dient zum Eigenstudium für die Vorbereitung auf die Abschlussprüfung und die Erstellung der Abschlussarbeit. Begleitend zu den fünf Semestern werden den Teilnehmern Lerninhalte von Kursen oder zusätzliche Informationen über ein virtuelles Lernsystem angeboten. Neben der Teilnahme an derzeit elf einwöchigen Intensivkursen bringen sie zusätzlich ihr Wissen als Teilnehmer in die Kurse mit ein und verfassen Abschlussarbeiten zu einer Vielfalt von toxikologischen Themen mit ihrem spezifischen fachlichen Hintergrundwissen. Eine Vielzahl von Bewertungen von Substanzen oder auch von toxikologisch relevanten Analysemethoden ist so aus dem PGS

hervorgegangen. So beinhalten die Abschlussarbeiten toxikologische Bewertungen von Schwermetallen, aromatische und aliphatische Kohlenwasserstoffe, Pharmaka, Naturstoffe, Analyseverfahren, Testmethoden und Grenzwertbestimmungen. Die Arbeiten sind im Archiv der Internetseite des PGS Toxikologie einzusehen.

Kontakt für Rückfragen und weitere Informationen:

Frau DI Adelgunde Graefe

Koordinatorin des PGS Toxikologie

Universität Leipzig

Institut für Rechtsmedizin

Johannisallee 28

04103 Leipzig

Telefon: 0341-97-15132

Telefax:0341-97-15119

Handy: 0151-12179122

graea@medizin.uni-leipzig.de

www.uni-leipzig.de/fernstud/aufbautox.html